

Bericht zum Projekt „Fahrradtouren“ von Rahel Kintrup

Die Idee unseres Projektes war es, die umliegenden Städte auf dem Fahrrad näher zu erkunden. Am ersten Tag machten wir ein Picknick im Grünen, während unsere zweite Tour uns zu einer Eisdielen in Bietigheim führte. Für das Projektfest überlegten wir uns etwas besonderes: Wir bauten an einem alten Fahrrad das Hinterrad zu einem Glücksrad um. Auf einem Gestell hochgeschraubt konnte man so, indem man mit der Hand an den Pedalen drehte, das Glücksrad in Schwung versetzen. Mit dem Rücken zur Apparatur gewandt, drückte der Spieler nun auf die Hinterradbremse und stoppte so das Glücksspiel. Wenn der angebrachte Pfeil auf die Farbe zeigte, auf welche zuvor gesetzt wurde, war dem Teilnehmer schon ein Trostpreis sicher. Wenn beim zweiten Versuch diese Farbe noch einmal getroffen wurde, hatte man einen Hauptpreis gewonnen. Für alle mehrmaligen Spieler gab es außerdem die Möglichkeit, an der Verlosung des absoluten Hauptgewinns, eines professionellen Tachos, teilzunehmen. Alle Preise wurden von regionalen Fahrradläden großzügig gespendet.

Das eingenommene Geld wollten wir nun an eine gemeinnützige Organisation spenden, wobei wir auf den Arbeitskreis Asyl in Vaihingen stießen, da er sich für Flüchtlinge hier im Umkreis einsetzt und sich so mit einer sehr aktuellen und wichtigen Thematik befasst.

Die Projektleiter waren: Benjamin Klaiber, Anna Kintrup, Liam Oberdorfer und Rahel Kintrup

